

Rudolf-August Oetker – im memoriam

Am 16. Januar 2007 verstarb im Alter von 90 Jahren Rudolf-August Oetker, Senior eines der großen und traditionsreichen deutschen Familienunternehmen, dessen Namen und Produkte in Deutschland und weit darüber hinaus jedem bekannt sind.



dem schönsten Passagierschiff seiner Zeit, der „Cap Arcona“, Inbegriff einer luxuriösen Seereise. In den wirtschaftlichen Notzeiten Ende der 1920er/Anfang der 1930er Jahre brachte die „Cap Arcona“ über 60.000 deutsche Auswanderer nach Südamerika. Im Krieg von der Marine requiriert, wurde die „Cap Arcona“ am 3. Mai 1945 tragisch versenkt.

Rudolf-August Oetker verband auch als Reeder Tradition und Fortschritt. Sobald der jungen Bundesrepublik wieder Schiffbau gestattet war, ließ er für das traditionelle Fahrtgebiet wieder Schiffbau gestattet war, ließ er für das traditionelle Fahrtgebiet Kombischiffe – für Fracht und Passagiere - bauen: Sie trugen die deutsche Flagge wieder in die Häfen Brasiliens, Argentinien und Uruguays. Stars der Flotte waren die Cap-San-Schiffe, genannt „die weißen Schwäne des Südatlantik“. Wer den flair einer Seereise der 1950/60er Jahre erleben möchte, möge sich im Hamburger Hafen, neben den St. Pauli-Landungsbrücken, das Museumsschiff „Cap San Diego“ anschauen oder sogar darin übernachten.

Das von seinem Großvater, dem Bielefelder Apotheker Dr. August Oetker, gegründete Unternehmen steuerte er durch die schwierigen Zeiten von Kriegsende und Besatzung und führte es binnen kurzem wieder zur Marktgeltung.

Rudolf-August Oetker hat auch in der Seefahrt mit sicherem Gespür

die Zeichen der Zeit erkannt: So investierte er frühzeitig in große, moderne Container-Schiffe, die heute unter deutscher Flagge weltweite Liniendienste, natürlich auch nach Südamerika, gewährleisten.

„Schiffahrt ist vor allem Faszination“ – getreu diesem Satz hat Rudolf-August Oetker auf seinen Schiffen wiederholt Südamerika bereist und persönliche Beziehungen mit den Spitzen von Regierungen und Unternehmen angeknüpft. Mit der brasilianischen Reederei Aliança verband ihn enge Partnerschaft.

Mit der erneuten Schiffsverbindung zwischen Deutschland und Südamerika, mit persönlicher Ausstrahlung und unternehmerischem Mut hat er wesentlich dazu beigetragen, die traditionelle Freundschaft über den Atlantik wieder zu festigen.

Jeder, der sich für die deutsch-brasilianischen Beziehungen einsetzt, wird seine Persönlichkeit und sein Lebenswerk in dankbarer Erinnerung behalten.

(uk)



Model der „Cap Arcona“, Inbegriff einer luxuriösen Seereise

Deutsch – Brasilianische Gesellschaft e.V. Sociadade Brasil – Alemanha

Brasilien ist das fünfgrößte Land der Erde und hat über 180 Mio. Einwohner. Es verfügt über vielfältige Ressourcen und ein großes Potenzial für die künftige Entwicklung. Seine dynamische Volkswirtschaft wächst seit Jahren in einem beachtlichen Maß und zählt heute schon zu den zehn größten der Welt.

Brasilien ist Deutschlands wichtigster Partner in Südamerika. Deutschland ist Brasiliens wichtigster Partner in Europa. Die beiden Länder sind seit zweihundert Jahren durch Einwanderung und engen wirtschaftlichen und kulturellen Austausch verbunden.

Die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft (DBG) ist eine private, gemeinnützige und überparteiliche Einrichtung in Form eines eingetragenen Vereins. Sie wurde 1960 auf Initiative von Prof. Dr. Hermann M. Görgen sowie führenden Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur beider Länder gegründet. Als eine der größten bilateralen Vereinigungen ist sie bundesweit vertreten und in Regionalgruppen gegliedert.

Die Gesellschaft fördert die deutsch-brasilianischen Beziehungen und pflegt Kontakte zu Institutionen und Unternehmen. Sie versteht sich als Brücke zwischen Ländern und Menschen, sie möchte die deutsche Öffentlichkeit für ein aktuelles und umfassendes Bild von Brasilien interessieren und den Austausch zwischen unseren beiden Völkern auf vielfältige Weise unterstützen.

Die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft veranstaltet	
► Vortragsabende	► Lesungen
► Filmvorführungen	► Ausstellungen
► Konzerte	► Symposien
► Port. Sprachunterricht	► Seminare

Sie vermittelt Kontakte zwischen Brasilianern und Deutschen und organisiert örtliche informelle Treffen zum persönlichen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch.

Als Mitglied der DBG

- sind Sie Teil eines Netzwerks von Gleichgesinnten, die aus persönlichen oder beruflichen Gründen Brasilien besonders verbunden sind;
- haben Sie Zugang zu Veranstaltungen in Ihrer Region, können sich über Brasilien und deutsch-brasilianische Projekte informieren und dabei persönliche Kontakte knüpfen;
- sind Sie durch die Publikationen der Gesellschaft auf dem aktuellen Stand der Entwicklung Brasiliens sowie der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit.

Der Gesellschaft gehören Einzelmitglieder aus zahlreichen Berufsgruppen sowie Unternehmen und Institutionen an. Die DBG wird unterstützt durch ein Kuratorium von hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien in Deutschland und Brasilien.

Die Deutsch – Brasilianische Gesellschaft gibt mehrmals jährlich die Zeitschrift „Tópicos – Deutsch-Brasilianische Hefte“ und monatlich einen elektronischen Informationsbrief heraus. Diese enthalten aktuelle Beiträge zu politischen, kulturellen, wirtschaftlichen, entwicklungspolitischen und ökologischen Themen, die für Brasilien und die deutsch-brasilianischen Beziehungen von Belang sind. Darüber hinaus werden Sie über Veranstaltungen, Presseartikel und Fernschendungen mit Brasilienbezug unterrichtet.

Diese Publikationen können im Abonnement bezogen werden. Für Mitglieder ist der Bezug dieser Veröffentlichungen im Jahresbeitrag enthalten.

Wenn Sie Informationen über die DBG haben möchten, rufen Sie bitte an, schreiben Sie uns oder besuchen Sie die Web-Site der Gesellschaft www.topicos.de. Diese enthält auch die Satzung der DBG.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

- Präsident:**
Dr. Uwe Kaestner, Botschafter a.D.
- Vizepräsidenten:**
Dr. Hans-Joachim Henckel
Dr. Wolfgang G. Müller, Oberbürgermeister
Dr. Klaus Platz, Generalkonsul a.D.
- Schatzmeister:**
Siegfried G. Poremba
- Mitglieder des Präsidiums:**
Sabine Eichhorn
Paula Katzenstein
Marion Keup
- Ehrenmitglied:**
Dora Schindler
- Vorsitzender:**
Carl-Dieter Spranger, Bundesminister a.D.
- Stellvertreter:**
Caio Koch-Weser
Dr. Ronaldo Schmitz
- Mitglieder:**
Dr. Rolf-Dieter Acker
Matthias Berninger, MdB
Georg Boomgard
Rainer Bröderle, MdB
Dr. Claus Duisberg
Dr. Bernd Eisenblätter
Dr. Wolf Grabendorff
Dr. Hans Peter Huss
Dr. Herbert Knoblich
Prof. Dr. G. Kohlhepp
André Müller-Carriöba
Kurt J. Rossmantih, MdB
Dr. Peter Scholz
Dr. Enver Schrombogens
Dr. Ulrich Spohn
Prof. Werner Wenning
- Dr. Axel Gutmann
Dr. Lothar Kraft
Ingrid Starke
- Dr. Th. Berchem
Dr. Jutta Blumenau-Niesel
Prof. Dr. D. Briesemeister
Albert Deß, MdEP
Rolf Eckrodt
Carl. D. Goerdeler
Dr. H. G. von Heydobreck
Dr. Peter Klaus
Dr. Helmut Kohl
Lothar Mark, MdB
Prof. Dr. Manfred Nitsch
Ben van Schaik
Dr. Kajo Schommer
Dr. Uriel Sharaf
Dr. Hildegard Stausberg
Prof. Dr. Berthold Zilly